Schweizer Hof

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/291219389293/

ID: 291219389293 **Datum:** 12.03.2007 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Melanchthonstraße
Hausnummer:	24
Postleitzahl:	75015
Stadt-Teilort:	Bretten
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Karlsruhe (Landkreis)
Gemeinde:	Bretten
Wohnplatz:	Bretten
Wohnplatzschlüssel:	8215007003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

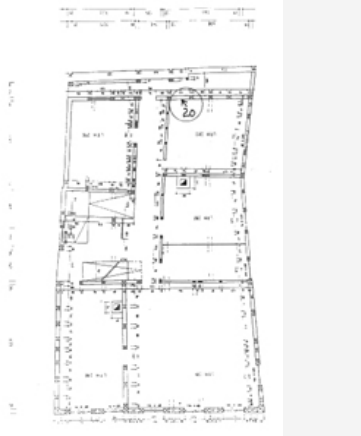
Fotos

Bildbeschreibung:
Bretten, Melanchthonstraße 24, Schweizer Hof, Ansicht Süd

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Bretten, Melanchthonstraße 24, Schweizer Hof, Grundriss 1. Obergeschoss

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY



Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Vorgängerbau des heutigen Gebäudes ist vermutlich beim Brand 1689 abgebrannt. Aber erst ca. 15 Jahre nach diesem Ereignis wurde das Gebäude dann um 1706 neu aufgebaut. Der Gewölbekeller und die seitlichen Wände haben sich vom Vorgängerbau erhalten.
Die östliche Bruchsteinwand wurde zwischen 1800 un 1850 durch eine Ziegelwand ersetzt.
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde im Erdgeschoss die Treppe an die noch heutige Position verschoben. Hierbei wurden auch die Querwände entfernt, so das ein großer Raum entstand. Spätestens seit dieser Zeit kann davon ausgegangen werden, dass der Erdgeschossbereich zur Gaststube ausgebaut wurde.

1. Bauphase:
(1707 - 1710)

Errichtung des Gebäudes auf Teilen des Vorgängerbaus (d, Winterfällung 1706/1707).

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Bauernhaus

2. Bauphase:
(1810 - 1850)

Erneuerung der nördlichen Bruchsteinwand in Backsteinmauerwerk (gk).

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Konstruktionsdetail:
- Verwendete Materialien
  - Backstein

3. Bauphase:
(1900 - 1910)

Umbau des Erdgeschosses zu einer Gaststätte (a).

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzuntersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Nordwestlich in der Altstadt gelegen.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf

Bauwerkstyp:	• Wohnbauten
	  • Wohnhaus
	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
	  • Bauernhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Über einem tonnengewölbten Untergeschoss wurde ein dreigeschossiger Baukörper (ca. 13,72m auf 10,30m) mit ebenfalls dreigeschossigem Dachraum errichtet.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Das Erdgeschoss des Gebäudes ist als Wirtshausstube ausgebaut. Zur Straße hin befindet sich die große Wirtsstube, im hinteren Teil sind Küche und Nebenräume angegliedert. Das erste sowie das zweite Obergeschoss sind in zwei Abschnitte aufgeteilt. Zur Straße hin befinden sich zwei Räume, die hintere Haushälfte ist dreischiffig, zweizonig gegliedert. Ein mittlerer Erschließungsgang bedient die angrenzenden Räume. Die vertikale Erschließung erfolgt über ein Treppenhaus, welches zentral im Gebäude angeordnet ist.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Während im Erdgeschoss der Grundriss sehr stark verändert wurde, ist in den oberen Geschossen die ursprüngliche Raumaufteilung noch erhalten.
Bestand/Ausstattung:	Im repräsentativen Raum des 1. Obergeschosses sind noch die originalen Deckenfüllungen erhalten. Es sind hier Malschichten mit floralen und ornamentalen Motiven in den Formen des Rokkoko vorhanden.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Mischbau
	  • Obergeschoss(e) aus Holz
	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
	• Holzgerüstbau

	• Unterbaugerüst • Dachform • Satteldach mit Halbwalm-/Zweidrittelwalm
Konstruktion/Material:	Das Gebäude besitzt ein hölzernen Gerüst in Stockwerkbauweise das im Erdgeschoss zwischen teilweise noch bestehenden Steinwände gesetzt ist. Die weiteren Geschosse wurden als ebenfalls als Fachwerkkonstruktion in Stockwerkbauweise errichtet. Das Dachwerk ist dreigeschossig mit einem quer gebundenen liegenden Stuhl.